

### Öffentlicher Teilnahmewettbewerb für eine beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Die evangelische Kirchengemeinde Harle als Bauherr beabsichtigt, die Natursteinfassaden der Kirche in Harle instand zu setzen.

Ziel der geplanten Instandsetzungsmaßnahme ist die weitgehendste Erhaltung der originalen Bausubstanz einschließlich noch vorhandener Mauer- und Fugenmörtel und deren Stabilisierung bei Entfernung neuerer unverträglicher Ausbesserungen.

Des Weiteren ist die Wiederherstellung einer einwandfreien Wasserführung mit substanzverträglichen Materialien unter Einsatz von substanzschonenden Methoden angestrebtes Ziel der Fassadeninstandsetzung.

Dazu werden leistungsfähige, im Umgang mit alter Bausubstanz erfahrene Firmen, die den Nachweis über die Durchführung von Objekten mit vergleichbarer Aufgabenstellung erbringen können, aufgefordert, ihre Teilnahme am Wettbewerb zu beantragen.

Die Planung und Durchführung der Arbeiten wird vom Landeskirchenamt und Landesamt für Denkmalpflege mitbetreut.

Folgende Arbeiten sind auszuführen:

- ca. 1200 m<sup>2</sup> Wandgerüst Gr. III, außen
- ca. 200 m<sup>2</sup> Wandgerüst Gr. II, innen
- ca. 1400 m<sup>2</sup> Wandfläche schonend reinigen,

- Zementmörtelverbandlungen – ohne Beschädigung der Natursteinflächen entfernen
- ca. 1400 m<sup>2</sup> Wandfläche mit auf der Baustelle nach vorgegebener Rezeptur anzuschmiedendem Kalkmörtel verfügen
- teilweise Steinaustausch im Wandbereich

Die Arbeiten sollen in der Zeit von Mai bis Juli 1993 ausgeführt werden.

Der Teilnahmebetrag muß bis zum 8. 3. 1993 bei dem Büro Hrycak, Hrycak und Löschner, Allee 10, 3580 Fritzlar, Tel. 0 56 22 / 30 75, Fax 0 56 22 / 46 76, eingegangen sein.

Mit dem Teilnahmeantrag hat der Bewerber folgende ausführliche Unterlagen zur Beurteilung seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit vorzulegen:

- Fotodokumentation von mindestens zwei innerhalb der letzten drei Jahre durchgeführten Fassadeninstandsetzungen mit vergleichbarer Aufgabenstellung, die die einzelnen Arbeitsschritte chronologisch aufzeigen.
- Dazugehörige textliche Erläuterungen mit Erklärung der Vorgehensweise und der Beschreibung der einzelnen Arbeitsschritte.
- Angabe der Qualifikation der zum Einsatz vorgesehenen Mitarbeiter, wobei ein verantwortlich die Baustelle betreuender Mitarbeiter die Qualifikation eines Restaurators mit langjähriger Erfahrung auf dem

Gebiet der Putz- und Mauerwerksrestaurierung besitzen muß, die schriftlich mit der Bewerbung nachzuweisen ist.

- Vorlage der Unterlagen laut VOB/A, § 8.3.
- Benennung von mindestens zwei ausgeführten Objekten vergleichbarer Aufgabenstellung mit Angabe der Adressen der Auftraggeber und Genehmigungsbehörden.

Der Bauherr behält sich vor, aus dem Kreis der Bieter gemäß VOB/A, § 8.2.2 einzelne Bieter auszusuchen.

Der Versand der Ausschreibungsunterlagen erfolgt in Abstimmung mit dem Bauherrn und den Fachbehörden unaufgefordert durch das Planungsbüro.

**Fritzlar**, den 22. 2. 1993

Büro Hrycak, Hrycak und Löschner

### Öffentliche Ausschreibung Nr. 22/93 und 23/93

Für den Schloßbezirk in 3500 Kassel-Wilhelmshöhe, Haus im Obstgarten, werden folgende Bauleistungen ausgeschrieben:

**A. Ausschreibung Nr. 22/93**  
**Putz- und Stuckarbeiten DIN 18 350**

**Leistungsumfang:** 230 m<sup>2</sup> alten Putz abstemmen, 230 m<sup>2</sup> neuen Kalkputz herstellen, einschl. Nebenarbeiten

**Voraussichtliche Ausführungszeit:**  
April – Mai 1993

**B. Ausschreibung Nr. 23/93**  
**Maler-, Lackierer- und Tapezierarbeiten DIN 18 363 und 18 366**

**Leistungsumfang:** 175 m<sup>2</sup> Deckenflächen vorbehandeln und tapezieren, 520 m<sup>2</sup> Wandflächen vorbehandeln und tapezieren, 160 m<sup>2</sup> Fenster lackieren, 75 m<sup>2</sup> Innentüren lackieren

**Voraussichtliche Ausführungszeit:**  
Mai – Juni 1993

Die Vergabeunterlagen können bis zum **3. 3. 1993** beim Staatsbauamt Kassel, Postfach 41 01 27, 3500 Kassel, gegen eine Kostenerstattung von je 10,- DM schriftlich angefordert werden.

Der Betrag ist auf das Postgiroamt Ffm., Konto-Nr. 6745-608 (BLZ 500 100 60) der Staatskasse Kassel mit dem Vermerk „Öffentliche Ausschreibung Nr. .../93-0423-“, einzuzahlen. Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizufügen.

Der Betrag wird nicht zurückgezahlt. Die Absendung der rechtzeitig angeforderten Vergabeunterlagen erfolgt ab **4. 3. 1993**. Angebote müssen bis zum **Eröffnungstermin am 26. 3. 1993 um zu A) 10.00 Uhr und zu B) 10.30 Uhr** im Staatsbauamt Kassel, Goethestraße 46, 3500 Kassel, vorliegen. Die Vergabeunterlagen können vor Anforderung beim Staatsbauamt Kassel, Wilhelmshöher Allee 273, 3500 Kassel, Tel.: 05 61 / 3 09 01, eingesehen werden. Alles weitere ist den Vergabeunterlagen bzw. dem Bundesauschreibungsblatt zu entnehmen. Die Nachprüfungsstelle gemäß VOB/A § 31 ist die Oberfinanzdirektion, Ffm., Postfach 11 14 31, 6000 Frankfurt/Main 11.

**Staatsbauamt Kassel**  
Ickler, Ltd. Baudirektor

23. Februar 1999

23.2.93

## MULTIFUNKTIONSHAUS

## Schwere Geburt eines Schmuckstückes

Nach neun Jahren Vorlauf wurde es am Samstag eingeweiht: Das Harler Multifunktionshaus, das vielleicht schon bald einen ganz anderen Namen tragen wird.

**HARLE** ■ Fast das ganze Dorf war auf den Beinen, als am Samstag nachmittag das neu sanierte Harler Multifunktionshaus offiziell eingeweiht wurde, das nun Raum und Plattform sowohl für die Vereinsgemeinschaft als auch für private Feiern darstellt.

Doch der Weg von der Idee bis zur Einweihung war lang und nicht selten auch dornig: Eine schwere Geburt nannte es Bürgermeister Günter Jung. Das Projekt des Multifunktionshauses sei in den politischen Gremien kontrovers diskutiert worden, und vor allem die grundsätzliche Frage, ob denn nun ein neues Dorfgemeinschaftshaus auf die grüne Wiese gebaut oder ein altes Gemäuer mit Leben erfüllt werden solle, habe vieler Diskussionen bedurft.

*Mehrere Vorteile*

Mit der Entscheidung für die Sanierung des ehemaligen Gasthauses Paul zum ortsbildprägenden Fachwerkgebäude habe man gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Zum einen sei aus einem großen Schandfleck eines verfallenden Hauses ein echtes Schmuckstück geworden.

Zum anderen habe der Ort Harle, der einen Schwerpunkt im Dorferneuerungsprogramm darstelle, Landeszuschüsse in Höhe von 700 000 Mark erhalten, so daß das 1,5 Millionen Mark teure Gebäude fast zur

Hälfte bezuschußt wurde. Sieben Jahre ist es her, daß Harle zum Förderschwerpunkt im Dorferneuerungsprogramm ernannt wurde: Ende des nächsten Jahres läuft es aus. Mit dem Bau der Umgehungsstraße, die die engste innerörtliche Bundesstraßendurchfahrt Hessens ablöste, dem Ausbau der Dorf-

und künftig das gängigere Wort Dorfgemeinschaftshaus verwenden.

einen Schritt weiter ging Abteilungsleiter Peter Zimmer vom Amt für Regionalentwicklung, Landwirtschaft und Landschaftspflege (ARLL) in Fritzlar: Er schlug vor, das Gebäude nach einem verdienten

Jürgen Stieglitz, Reinhard Botte, Klaus Hohlefeld, Reinhold Gerhold, Bernd Neck, Willi Becker, Erich Freudenstein, Oskar Schleif, Werner Hoppe und Ortsvorsteher Walter Ritter gewürdigt. Sie erhielten einen Gutschein zur kostenlosen Anmietung des Hauses für private Feiern.

*Bei der Einweihung des neuen Multifunktionshauses wirkte auch der Gesangverein mit. (Foto: Brandau)*



straßen und der Einrichtung des Multifunktionshauses sei die Entwicklung Harles in den letzten Jahren stark vorangetrieben worden.

Eines jedoch gab der Bürgermeister zu bedenken: Der Name Multifunktionshaus gehe vielen schwer über die Lippen; doch sei er unabdingbare Voraussetzung für eine Zuschussung gewesen. Nun, da man die zur Verfügung gestellten Gelder ja bereits verbaut habe, so Bürgermeister Jung schmunzelnd, könne man getrost über eine Namensänderung nachdenken

Harler Bürger zu benennen. Und verdiente Bürger gibt es genügend, denn bereits im Vorfeld der Bauarbeiten erklärten sich die Harler bereit, ihren Anteil zur Verwirklichung des Multifunktionshauses mit mindestens 2000 kostenlosen Arbeitsstunden zu leisten – am Ende waren es dann über 2500, die auf das Konto von über 80 engagierten Einwohnern gingen.

Am Samstag wurden für ihren besonders intensiven Einsatz Rudi Dieling, Erika Panow,

Das große Engagement der Bürger für ihren Ort würdigte auch der Erste Kreisbeigeordnete Frank-Martin Neupärtl. Die Harler hätten bewiesen, daß man gemeinsam etwas auf die Beine stellen könne und damit auch ihre Verbundenheit mit ihrem Ort zeige.

Landtagsabgeordneter Günter Rudolph bezeichnete das Dorferneuerungsprogramm als die „effektivste Maßnahme für den ländlichen Raum überhaupt“, die zu einem lebens- und liebenswerten Umfeld beitrage. (zca)

21. Juni 1999



Welche Ortschaft zeigt unser heutiges Luftbild? Kleine Hilfe, die Kirche ist sehr markant. (Foto: Luftsportverein Homberg/n)

6.9.99

